Soziale Betreuung im Kinder- und Jugendschutz

Sozialpädagogik · Anbieter: IU Akademie IU Internationale Hochschule

FÖRDERUNG & KOSTEN

Kurspreis: auf Anfrage

Förderfähig über: Bildungsgutschein

AZAV-zertifizierter Bildungsträger — Förderung durch die Agentur für Arbeit möglich

Kursdaten auf einen Blick

Durchführung	Online
Lernformat	Self-Paced
Dauer	4 Monate in Vollzeit oder 8 Monate in Teilzeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Kursstart	Startet alle 14 Tage
Vorkenntnisse	Keine Vorerfahrung
Abschluss	Zeugnis auf Hochschulniveau
Inklusive	Berufscoaching, Notebook / Tablet (geliehen)

Bildungsträger & Kontakt

IU Akademie IU Internationale Hochschule
Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
Telefon: 030 22027283
E-Mail: weiterbildung@iu-akademie.de
Web: https://www.iu-akademie.de

Kurs online ansehen

01 Kursbeschreibung

Ein sicherer Hafen in stürmischen Zeiten - das ist für Dich mehr als ein Sprichwort. Du weißt, wie wichtig professionelle Unterstützung und Begleitung für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen ist. Mit Deiner Online-Weiterbildung Soziale Betreuung im Kinder- und Jugendschutz wirst Du zur verlässlichen Stütze für Kinder und Jugendliche in Not. Du bietest Orientierung und Unterstützung genau da, wo sie benötigt wird. Und Deine Expertise wird zur treibenden Kraft im Bereich Kinder- und Jugendschutz.

In Deiner Online-Weiterbildung Soziale Betreuung im Kinder- und Jugendschutz lernst Du, wie Du Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen unterstützen und sie auf ihrem Weg begleiten kannst. Du erhältst einen tiefen Einblick in die Entwicklungspsychologie. Du lernst die Grundbegriffe sowie Theorien kennen und verstehst, wie sich Körperwachstum, Motorik, Wahrnehmung und kognitive Entwicklung im Laufe des Lebens verändern. Zudem wirst Du in die Kinder- und Jugendhilfe eingeführt und lernst die aktuellen Diskurse sowie Handlungsfelder kennen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Kinderschutz bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung. Du lernst, Risikofaktoren zu erkennen und Hilfeprozesse zu gestalten. Zudem erhältst Du einen Einblick in die Grundlagen der Traumapädagogik und lernst, wie Du als Fachkraft in traumapädagogischen Kontexten agieren kannst. Mit Deiner Online-Weiterbildung bist Du bestens vorbereitet, um Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und zu begleiten.

Hinweis: Es handelt sich bei dieser Weiterbildung nicht um die Betreuungskraft im Pflegebereich nach §§ 43b, 53b SGB XI.

02 Lehrplan & Module

1. Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe organisiert – auf der Grundlage der im SGB VIII festgeschriebenen Leistungen und Aufgaben - eine soziale Infrastruktur, die Angebote der Betreuung, Erziehung und Bildung sowie des Schutzes, der Förderung und Beteiligung beinhaltet. In diesem Kurs werden einführend grundlegende Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt. Im Rahmen dessen werden u.a. die unterschiedlichen Leistungsbereiche und „andere Aufgaben“, die im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) verankert sind, überblickartig erläutert. Vertiefter wird auf die Handlungsfelder „Kinder- und Jugendarbeit“ und „Jugendsozialarbeit“ eingegangen – auch vor dem Hintergrund sich verändernder Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen und den damit einhergehenden Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Darüber hinaus werden zentrale theoretische Grundlagen für das professionelle sozialpädagogische Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe vermittelt und abschließend aktuelle Diskurse skizziert.
Kursinhalte
Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe Das Kinder- und Jugendhilfegesetz: ein Paradigmenwechsel
Die vielfältigen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe – ein Überblick
Trägerstrukturen und Organisationsformen
Ausgaben und Personalentwicklung
Aufwachsen im 21. Jahrhundert Zum Verhältnis privater und öffentlicher Verantwortung
Herausforderungen für junge Menschen
Das Handlungsfeld „Kinder- und Jugendarbeit“ Funktion und sozialpädagogischer Auftrag
Handlungsanforderungen an die Akteur:innen
Spannungsfelder im Handlungsfeld
Entwicklungsperspektiven
Das Handlungsfeld „Jugendsozialarbeit“ Funktion und sozialpädagogischer Auftrag
Handlungsanforderungen an die Akteur:innen
Spannungsfelder im Handlungsfeld
Entwicklungsperspektiven
Handlungsleitende theoretische Grundlagen Systemisches Denken und Handeln
Lebensweltorientierung
Lebensbewältigung
Empowerment
Sozialraumorientierung
Aktuelle Diskurse
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

2. Frühe Hilfen und Kinderschutz

Frühe Hilfen und Kinderschutz werden im Kurs inhaltlich in zweierlei Hinsicht thematisiert. Einerseits die präventive Arbeit der Frühen Hilfen, mittels derer Kindeswohlgefährdungen vorgebeugt werden soll; andererseits die Initiativen, die im Falle einer Kindeswohlgefährdung notwendig werden würden.
Im Kurs werden die Frühen Hilfen und der Kinderschutz im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe verortet und methodische und gesetzliche Grundlagen erläutert.
Gegenstand des Kurses ist außerdem auch die Bedeutung dieser Hilfen im Kontext einer gesellschaftlichen Veränderung, die Auswirkungen hat auf die Bedeutung und die Aufgaben der Familie heute und in Zukunft.
Letztlich werden Hintergründe vermittelt, die für den Bedarf Früher Hilfen typisch und ursächlich sind. Es werden Handlungsmaximen erläutert, die für das Einschätzen von Kinderschutzfällen essentiell sind.
Kursinhalte
Die Kinder- und Jugendhilfe im Überblick Frühe Hilfen als Teilgebiet der Kinder- und Jugendhilfe
Kinderschutz als Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe
Kooperationsangebote im Kontext der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes
Rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendhilfe Gesetzliche Grundlagen der Frühen Hilfen
Gesetzliche Grundlagen im Kontext Kinderschutz
Gesellschaftliche Veränderung und Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe Die Familientradition gestern und heute
Konsequenzen aus veränderter Familientradition für die Kinder- und Jugendhilfe
Konsequenzen insbesondere für die Frühen Hilfen und den Kinderschutz
Ausblick: Zukünftige Veränderungen der Familientradition und mögliche Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe
Methodische Grundlagen Methodische Querschnittsaspekte der Kinder- und Jugendhilfe
Methodische Bausteine im Kontext Früher Hilfen
Methodische Aspekte im Kontext des Kinderschutzes
Forschungsstand Frühe Hilfen und Kinderschutz Statistische Daten
Forschungsergebnisse
Zentrale Theorieaspekte
Praxisbeispiele Fallbeispiel Frühe Hilfen
Fallbeispiel Kinderschutz
Fallbeispiel Inobhutnahme
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

3. Kinderschutz bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung

Mit der Einführung des § 8a SGB VIII wurde der Kinderschutz in Deutschland im Jahr 2005 gesetzlich neu normiert. Mit dem Bundeskinderschutzgesetz (2012) und dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (2021) wurden weitere rechtliche Grundlagen geschaffen, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Insbesondere im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe haben sich die Anforderungen und die Aufgabenstellungen von den frühen Hilfen als präventive Unterstützungsangebote bis hin zum Schutzauftrag beim Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung sowohl qualitativ als auch quantitativ stark erhöht. Die Arbeit im Kinderschutz erfordert ein kompetentes, sicheres und überlegtes Handeln in der Fallarbeit, darüber hinaus geeignete Strukturen und Verfahren innerhalb der Organisation und eine kooperative Gestaltung kommunaler Kinderschutzsysteme.
In dem Kurs steht neben der Vermittlung umfangreichen Grundlagenwissens das konkrete Handlungswissen zur Ausgestaltung der sozialpädagogischen Einschätzungs-, Beratungs-, Hilfe- und Unterstützungsprozesse im Fokus.
Kursinhalte
Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung Grundbedürfnisse von Kindern
Formen und Häufigkeiten von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung
Überschneidungen verschiedener Misshandlungsformen
Anzeichen einer Kindesmisshandlung -vernachlässigung
Risiko- und Schutzfaktoren für Kindesmisshandlung und -vernachlässigung Risikofaktoren
Schutzfaktoren
Ein kritischer Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und belastete Lebenslagen
Folgen von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung Ein Überblick
Verhalten und Erleben betroffener Kinder/Jugendlicher
(Komplexe) Traumafolgestörungen
Bindungsstörungen
Rechtliche Rahmenbedingungen im Kinderschutz Allgemeine Grundlagen
Der Schutzauftrag bei einer Kindeswohlgefährdung
Die Inobhutnahme
Familiengerichtliche Verfahren
Strafrechtliche Verfahren
Sozialpädagogisches Fallverstehen im Kinderschutz Lebenssituationen und Lebensgeschichten verstehen
Psychosoziale Diagnostik
Methoden zur Gefährdungseinschätzung
Möglichkeiten und Grenzen von Gefährdungseinschätzungsbögen
Non-suggestive Gesprächsführung und Dokumentation
Hilfeprozesse gestalten Möglichkeiten und Grenzen „Früher Hilfen“
Die Hilfen zur Erziehung im Kontext der Kindeswohlgefährdung
Traumapädagogik in der stationären Erziehungshilfe
Systemische Methoden zur Stärkung der Familie
Sozialraumstärkung
Partizipation im Kinderschutz Partizipation von Eltern
Partizipation von Kindern und Jugendlichen
Professioneller Umgang mit dem Dilemma: Kindeswille vs. Kindesschutz
Die Arbeit mit unfreiwilligen Adressat:innen
Kooperation im Kinderschutz Multiprofessionelle Kooperation: Aufgaben und Rollen
Erfolgs- und Störfaktoren für Kooperation
Fallbeispiele aus der Praxis Konkrete Handlungsabläufe
Problemtische Kinderschutzverläufe: Aus Fehlern lernen
Selbstfürsorge in der Kinderschutzarbeit Bedeutung der eigenen Biografie
Arbeit mit traumatisierten Adressat:innen
Achtsamer Umgang mit Überlastung
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Workbook

4. Grundlagen der Traumapädagogik

Die Traumapädagogik, als eine dem Namen nach junge pädagogische Fachdisziplin, fokussiert die pädagogische Arbeit mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie wird mittlerweile in vielfältigen pädagogischen Arbeitsfeldern diskutiert, ist jedoch in und aus der stationären Erziehungshilfe entstanden und kann somit für die Soziale Arbeit als besonders relevant erachtet werden. Theoretisch integriert sie unterschiedliche Wissensbestände zum Thema Trauma und überträgt diese in die pädagogische Arbeit, und entwickelt hieraus u.a. spezifische methodische Herangehensweisen, wie etwa den „sicheren Ort“. Relevante Grundlagen bilden zum Beispiel die Traumaforschung, Therapieforschung sowie die Bindungstheorie. Als Ziel der praktischen Traumapädagogik gilt die emotionale und soziale Stabilisierung der Klient:innen. Der Kurs führt in diesen pädagogischen Ansatz ein.
Kursinhalte
Einführung Begriffsklärungen Trauma und Traumapädagogik
Kernideen der Traumapädagogik anhand eines Fallbeispiels
Entstehung der Traumapädagogik
Empirische Erkenntnisse zur Traumapädagogik
Ethische Fragen der Traumapädagogik
Grenzen und Kritik der Traumapädagogik sowie ihrer Bezugstheorien
Theoretische Bezüge und ihre Bedeutung für die Traumapädagogik Traumaforschung
Pädagogische Bezüge
Bindungstheorie
Resilienzforschung
Konzepte der Psychotherapie (z.B. Übertragung und Gegenübertragungen)
Arbeitsfelder und Zielgruppen der Traumapädagogik (Teil-)stationäre Kinder- und Jugendhilfe
Kindertageseinrichtungen
Schule
Familie
Psychiatrie
Menschen mit Behinderung
Flucht und Migration
Methoden und Techniken der Traumapädagogik Kernthemen traumapädagogischen Handelns
Traumapädagogische Diagnostik und Fallverstehen
Traumazentrierte Fachberatung
Psychoedukation
Biografiearbeit
Beziehungen und Bindungen
Arbeit mit der Gruppe
Beteiligung
Vernetzungsarbeit
Fachkräfte Institutionelle Rahmenbedingungen
Kompetenzen der Mitarbeiter:innen
Belastungsfaktoren
Psychohygiene/Selbstfürsorge
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

03 Enthaltene Zertifikate

Trägerzertifikat: Zeugnis auf Hochschulniveau

04 Voraussetzungen

Vorkenntnisse

Niveau: Keine Vorerfahrung

Zulassungsvoraussetzung: gute Deutschkenntnisse auf B2-Niveau.

Die Weiterbildung ist auf dem inhaltlichen Niveau eines Bachelor Studiengangs. Eine Weiterbildung auf Bachelor-Niveau vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in einem bestimmten Fachbereich.

Technische Voraussetzungen

Laptop mit Internetzugang.

05 Zielgruppen & Berufsperspektiven

- Arbeitssuchende
- Fachkräfte

Mögliche Berufsbilder: Sozialarbeiter im Bereich Kinder- und Jugendhilfe, Sozialbetreuer, Sozialpädagoge

NÄCHSTER SCHRITT

Kursdetails online ansehen und Anbieter kontaktieren

IU Akademie IU Internationale Hochschule · Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
030 22027283 · weiterbildung@iu-akademie.de · https://www.iu-akademie.de

Online ansehen